

IHA-Hotelkonjunkturbarometer Sommer 2014

**„Deutsche Hotellerie auf WM-Niveau“
Fünftes Rekordjahr in Folge in Sicht**

Hotelverband Deutschland (IHA)

Berlin, 29. Juli 2014

IHA-Hotelkonjunkturbarometer Sommer 2014

Statement des IHA-Vorsitzenden



„Das deutsche Beherbergungsgewerbe erreichte in den ersten Monaten des Jahres 2014 zum fünften Mal in Folge Übernachtungs-Rekordwerte. Auch der Umsatz im Beherbergungsgewerbe stieg nominal um 2,8 Prozent.

Die deutsche Hotellerie hat seit 2009 mehr als 25.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze neu geschaffen und in Milliardenhöhe zusätzlich investiert.

Das erneut deutliche Plus an Übernachtungen ausländischer Gäste belegt unsere international verbesserte Wettbewerbsposition und die Attraktivität unseres Preis-Leistungs-Verhältnisses. Dies ist ganz sicher auch ein Verdienst der gegenwärtigen Steuerpolitik.“

Fritz G. Dreesen
Vorsitzender
Hotelverband Deutschland (IHA)



Kennziffern im Vorjahresvergleich (I): Übernachtungen, Umsatz



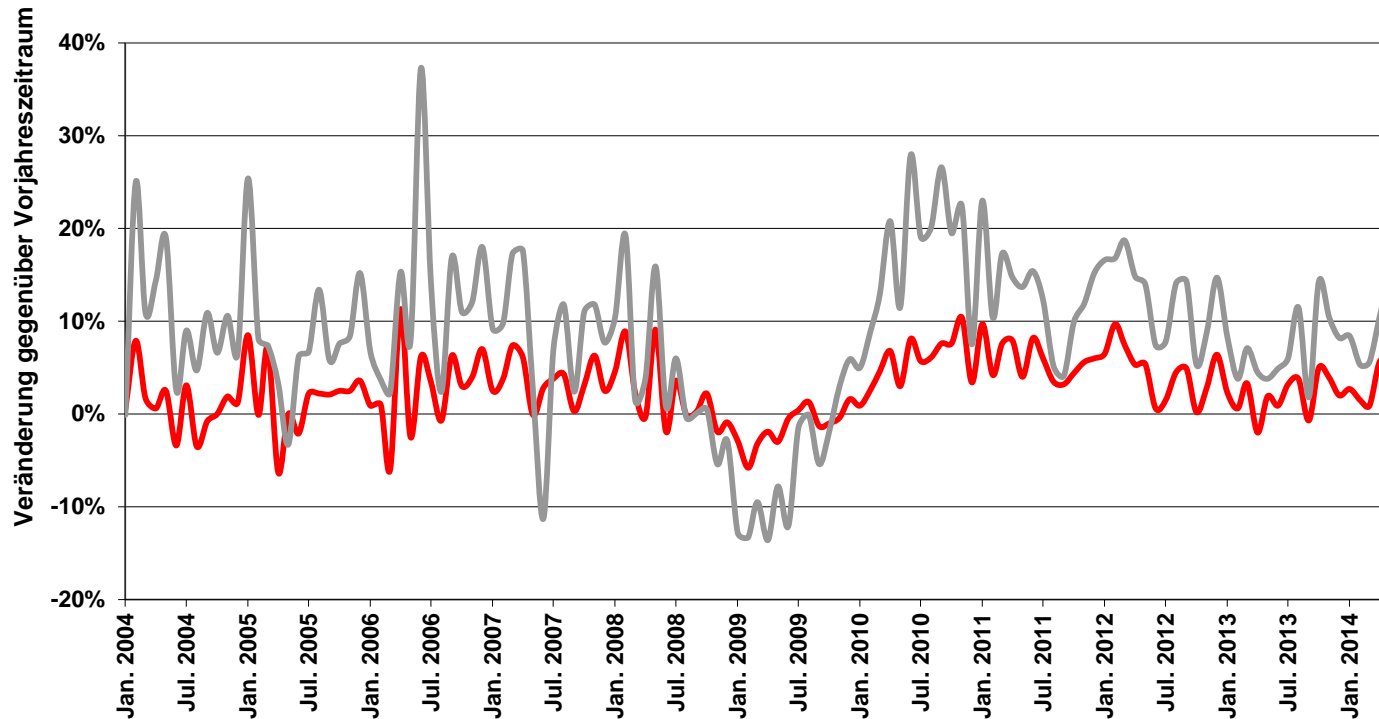
- Von Januar bis Mai 2014 gab es im gesamten Beherbergungsgewerbe (inkl. Camping) in Deutschland 145,8 Mio. Gästeübernachtungen, was einem Plus von 2,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.
- Die Übernachtungen in Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen (klassisches Beherbergungsgewerbe) nahmen im Zeitraum Januar bis Mai 2014 um 3,2% auf 94,2 Mio. zu.
- Mit einem Plus von 5,9% stieg die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im Zeitraum Januar bis Mai 2014 im klassischen Beherbergungsgewerbe erneut deutlich stärker als die inländischer Gäste (+2,4%).
- Der Umsatz im Beherbergungsgewerbe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Jan. – Mai) nominal um 2,8% an; inflationsbereinigt (real) stiegen die Umsätze um 0,6% an.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Anstieg der Übernachtungszahlen in der Hotellerie von Januar bis Mai 2014 um 3,2% (Inland +2,4%, Ausland +5,9%)



Übernachtungen in Hotels, Gasthöfen, Pensionen 2003 – 2014*



* Veränderung ggü. dem Vorjahresmonat

— Alle Gäste — Ausländische Gäste

Übernachtungen Januar – Mai 2014:

Alle Gäste:	94,2 Mio. (+3,2%)
Ausländische Gäste:	21,9 Mio. (+5,9%)

Quelle: Statistisches Bundesamt

Realer Umsatzanstieg im Beherbergungsgewerbe in den ersten fünf Monaten 2014



Umsatzveränderungen im Gastgewerbe nominal und real Januar bis Mai 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ¹⁾

Wirtschaftsbereich		nominal	real
Gastgewerbe insgesamt		3,0%	0,8%
davon:	Beherbergung	2,8%	0,6%
	Gastronomie	3,1%	0,8%
	Caterer und sonst. Verpflegung	5,7%	3,4%

¹⁾ Berechnet aus den Ursprungswerten (ohne Kalender- und Saisonbereinigung)

Quelle: Statistisches Bundesamt / Monatsstatistik im Gastgewerbe

Kennziffern im Vorjahresvergleich (II): Beschäftigung



- Von Dezember 2012 bis Dezember 2013 entstanden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 3.351 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Beherbergungsgewerbe – ein Plus von 1,3%.

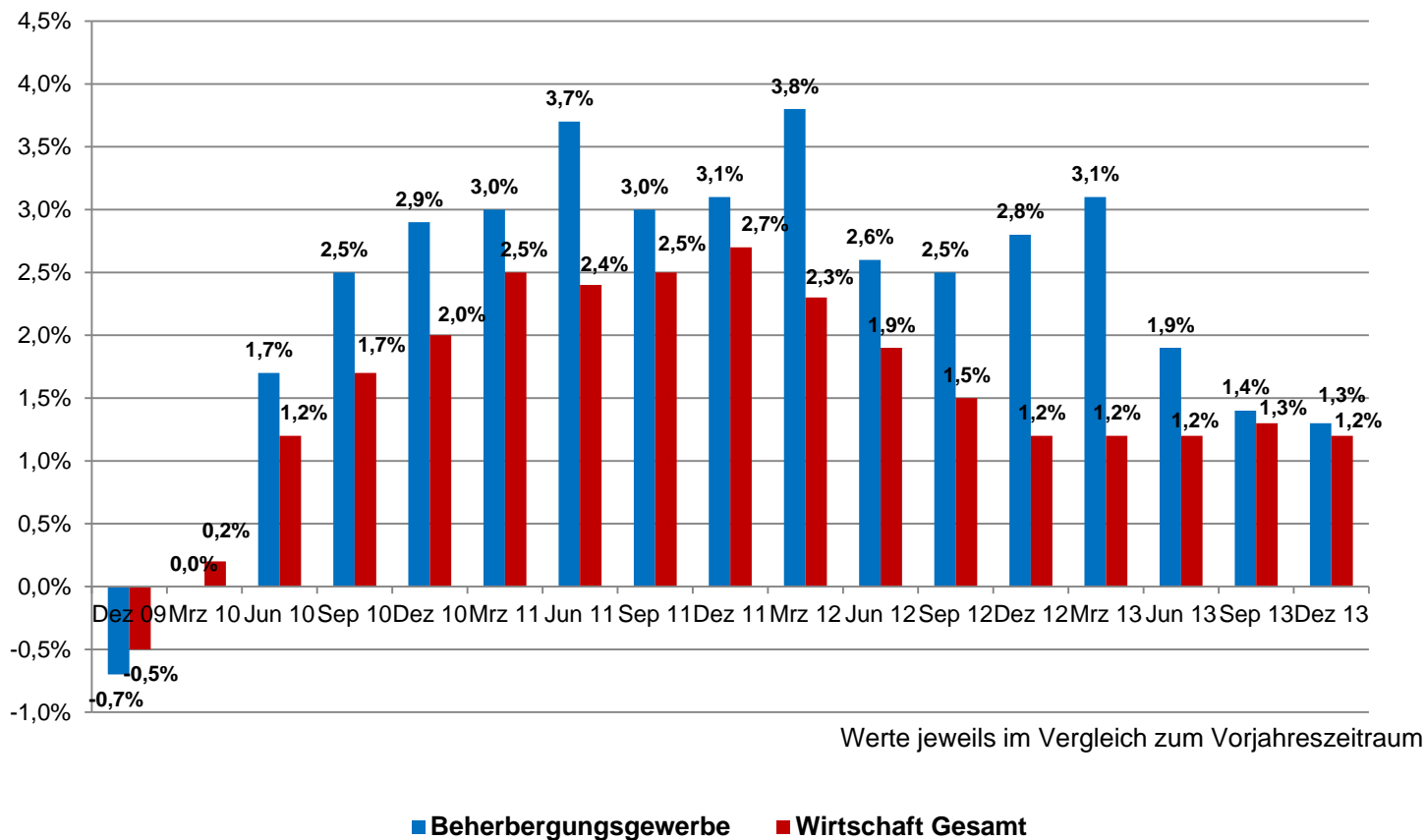
In der Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im gleichen Zeitraum 1,2%.

- Von Dezember 2009 bis Dezember 2013 entstanden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 25.459 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Beherbergungsgewerbe – ein Plus von 10,4%.

In der Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im gleichen Zeitraum 7,3%.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Überdurchschnittliche Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Beherbergungsgewerbe im Vergleich zur Gesamtwirtschaft



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Beherbergungsgewerbe zum Stichtag 31.12.



Stichtag jeweils 31. Dezember	Insgesamt 2013	Veränderung ggü. 2012	Veränderung ggü. 2009
Beherbergung	270.342	1,3% (+3.351)	10,4% (+25.459)
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	246.170	1,2% (+3.020)	10,3% (+22.957)
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	18.108	1,4% (+242)	10,5% (+1.721)
Campingplätze	2.951	2,8% (+80)	19,0% (+472)
Sonstige Beherbergungsstätten	3.113	0,3% (+9)	11,0% (+309)
Wirtschaft gesamt	29.491.137	1,2% (+348.476)	7,3% (+2.003.589)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Kennziffern im Vorjahresvergleich (III): Auslastung, Zimmerpreis, Zimmerertrag



- Die durchschnittliche Zimmerauslastung in deutschen Hotels erhöhte sich im 1. Halbjahr 2014 um 1,8% auf 65,3%.
- In den ersten sechs Monaten 2014 stiegen die durchschnittlichen Nettozimmerpreise (ohne Frühstück und MwSt.) in Deutschland leicht um 0,4% und erreichten einen Wert von 95 €
- Europaweit stiegen im gleichen Zeitraum die durchschnittlichen Nettozimmerpreise um 2,4% auf 104 €.
- Der durchschnittliche Zimmerertrag (RevPAR) in Deutschland konnte im ersten Halbjahr 2014 um 2,2% auf 62 € gesteigert werden. Im europäischen Durchschnitt liegt der Zimmerertrag bei 69% (+4,5%).

Quelle: STR Global

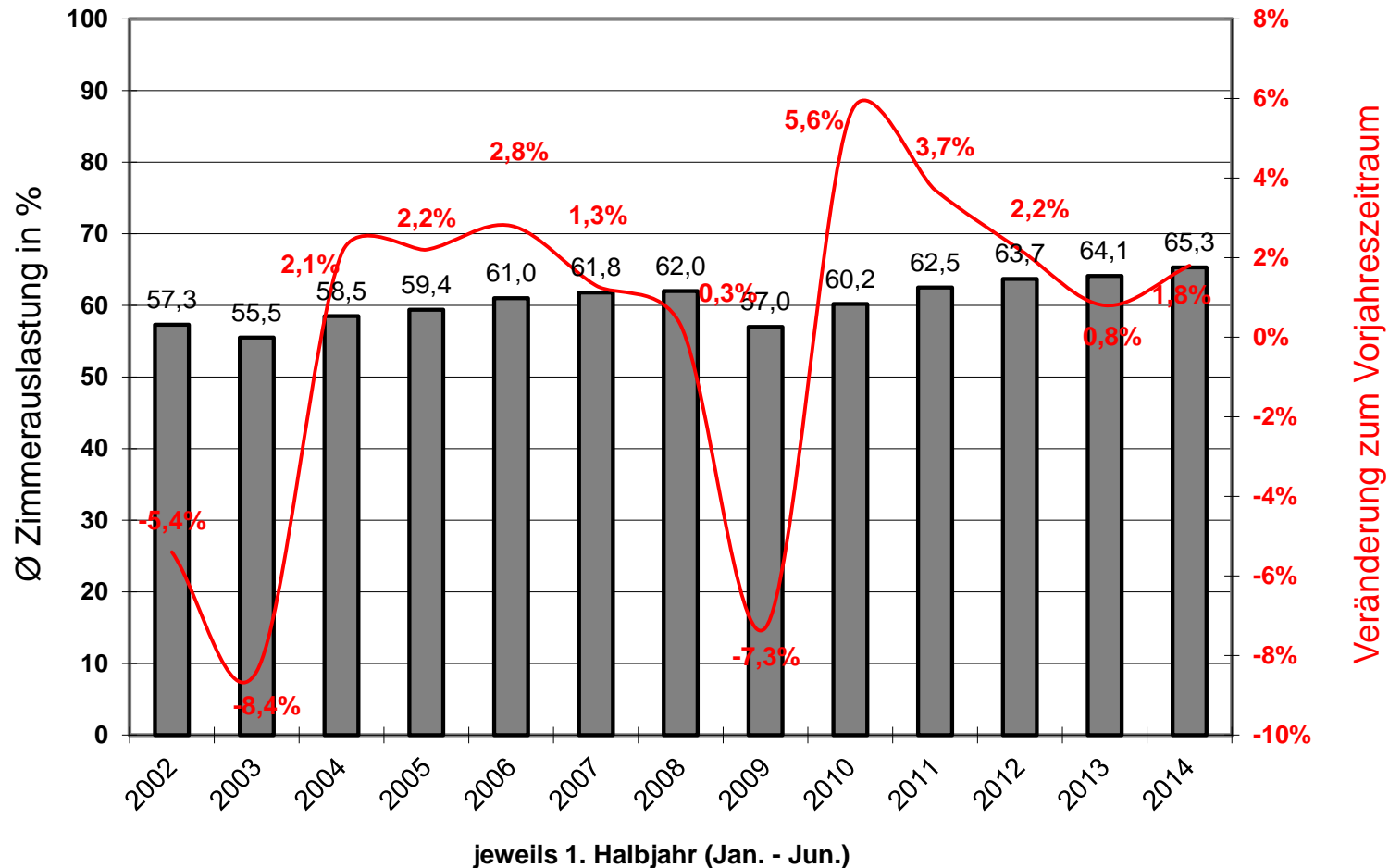
Auslastung, Zimmerpreise und Zimmererträge Januar – Juni 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



	Zimmerauslastung Jan. – Juni		Ø Zimmerpreis Jan. - Juni		Ø Zimmerertrag (RevPAR) Jan. - Juni	
	2014 in %	Veränd. in %	2014 in €	Veränd. in %	2014 in €	Veränd. in %
Deutschland gesamt	65,3	1,8	95	0,4	62	2,2
Europa gesamt	66,0	2,1	104	2,4	69	4,5
Größere Städte	69,6	2,1	102	0,1	71	2,2
Mittlere Städte	63,6	2,3	84	1,4	53	3,7
Kleinere Städte	56,7	1,4	80	1,6	46	3,1
Flughafenhotels	66,8	2,7	92	1,5	61	4,3
5 Sterne	68,0	3,6	144	0,0	98	3,6
4 Sterne	63,5	1,1	89	2,0	56	3,2
3 Sterne	63,3	0,6	81	-0,2	51	0,4
2 Sterne	63,4	1,5	78	-1,5	50	0,0
1 Stern	67,8	2,3	61	-0,2	41	2,1

Quelle: STR Global

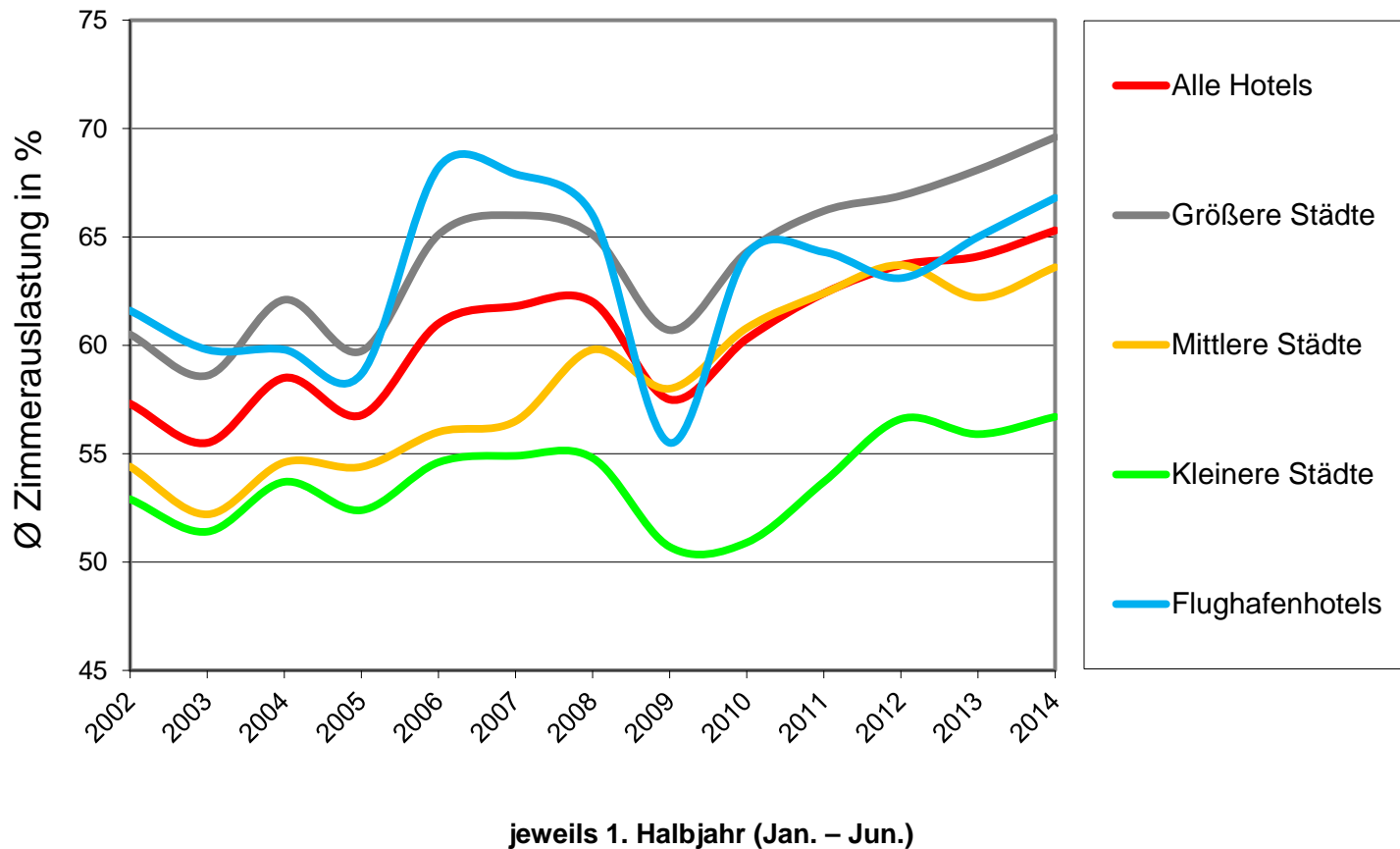
Ø Zimmerauslastung (Jan. – Jun.) Alle Hotels 2002 – 2014



Quelle: STR Global

Ø Zimmerauslastung (Jan. – Jun.)

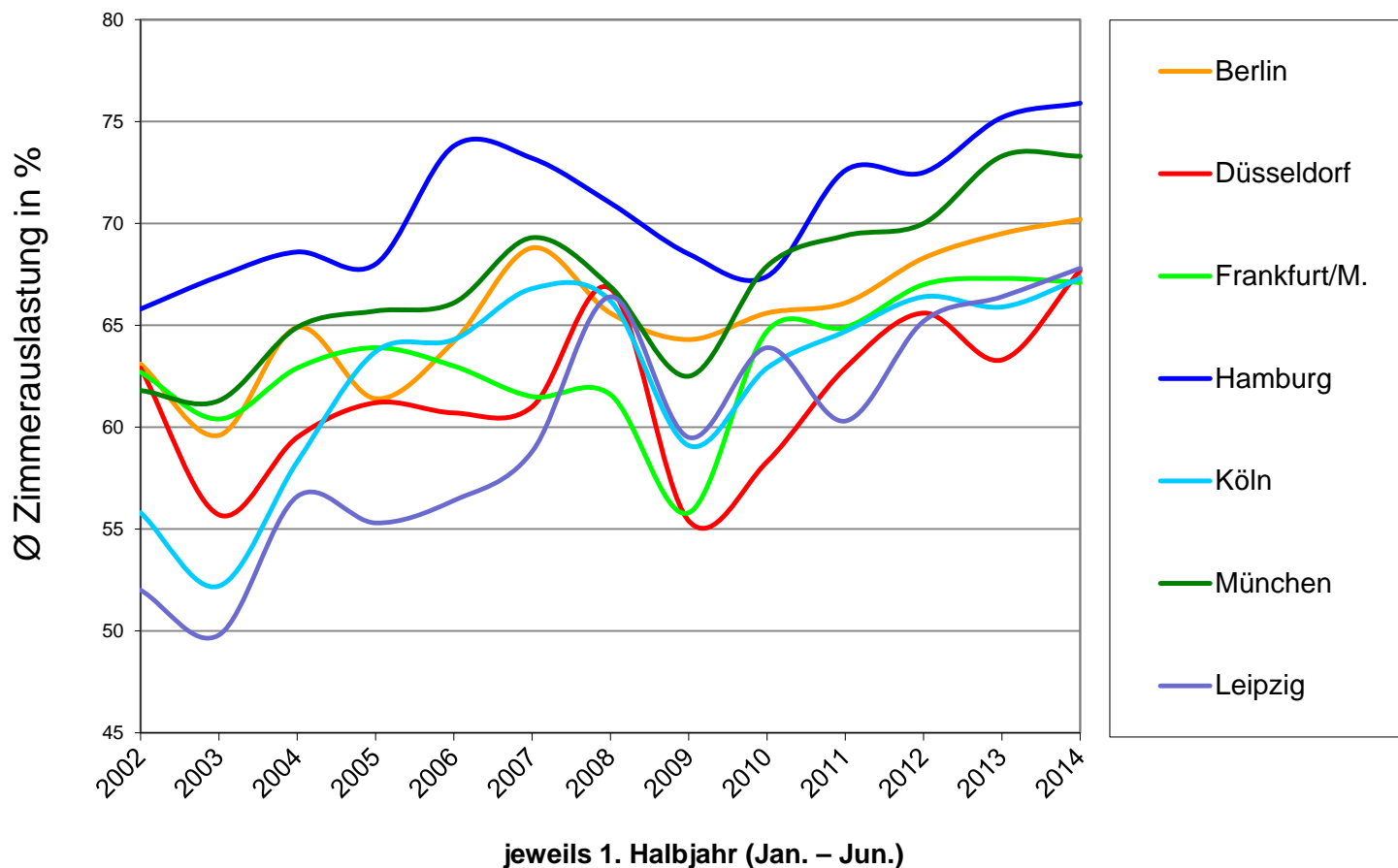
Alle Kategorien 2002 – 2014



Quelle: STR Global

Städtevergleich (Jan. – Jun.)

Ø Zimmerauslastung 2002 – 2014



Quelle: STR Global

Deutsche Städte im Überblick

Ø Zimmerauslastung im 1. Halbjahr 2014



Top Ten:

1.	Hamburg	(75,9% / +1,0%)
2.	München	(73,3% / +0,0%)
3.	Berlin	(70,2% / +1,0%)
4.	Heidelberg	(69,8% / +6,2%)
5.	Leipzig	(67,8% / +2,1%)
5.	Nürnberg	(67,8% / -1,2 %)
7.	Düsseldorf	(67,7% / +7,0%)
8.	Stuttgart	(67,5% / +9,0%)
9.	Köln	(67,3% / +2,2%)
10.	Frankfurt/Main	(67,1% / -0,2 %)

Ferner im Überblick:

➤	Dortmund	(63,9% / +5,0%)
➤	Wiesbaden	(63,4% / -5,6 %)
➤	Mannheim	(62,6% / +4,0%)
➤	Bremen	(61,5% / +2,7%)

Ø Deutschland 65,3% / +1,8%

Europäische Städte im Überblick

Ø Zimmerauslastung im 1. Halbjahr 2014



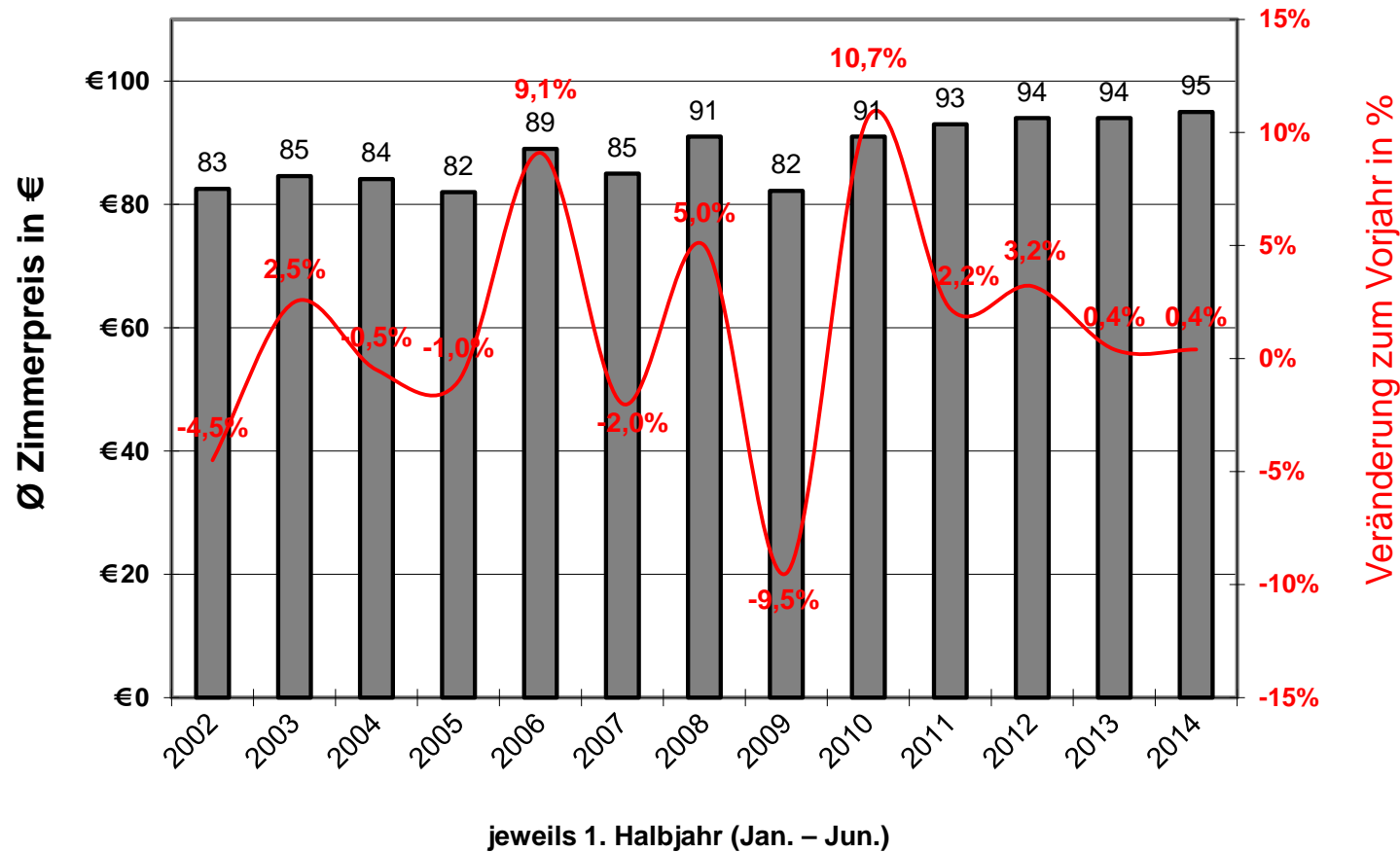
Überblick:

• London	(80,3% / +0,6%)
• Paris	(79,1% / +1,0%)
• Amsterdam	(75,5% / +3,7%)
• Dublin	(74,4% / +2,9%)
• Barcelona	(69,4% / +1,7%)
• Zürich	(69,4% / - 0,1%)
• Wien	(67,7% / +1,9%)
• Rom	(67,2% / +4,4%)
• Brüssel	(67,0% / +2,9%)
• <u>Madrid</u>	<u>(64,9% / +3,9%)</u>
Ø Europa	66,0% / +2,1%

Quelle: STR Global

Ø Netto-Zimmerpreis (Jan. – Jun.)

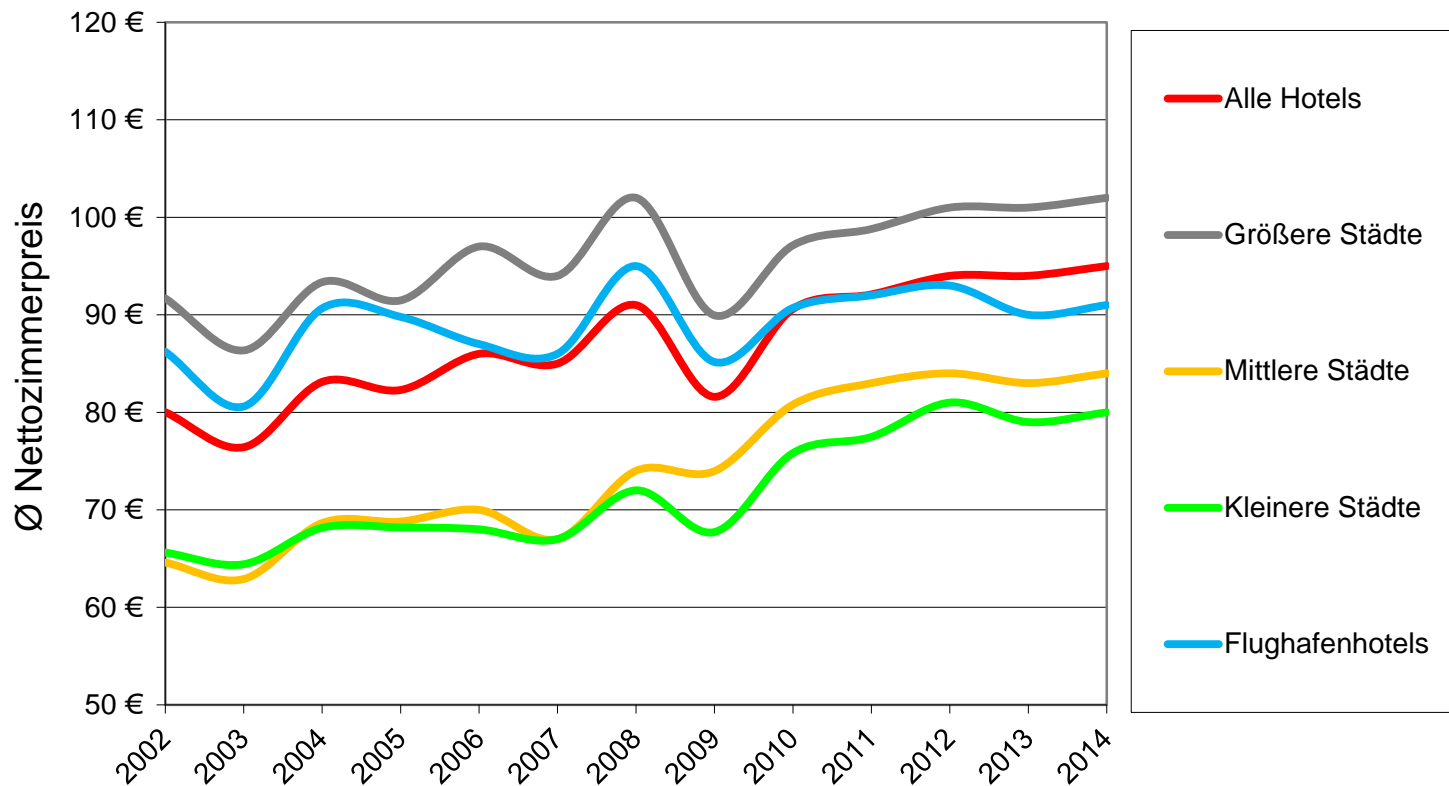
Alle Hotels 2002 - 2014



Quelle: STR Global

Ø Netto-Zimmerpreis (Jan. – Jun.)

Alle Kategorien 2002 – 2014

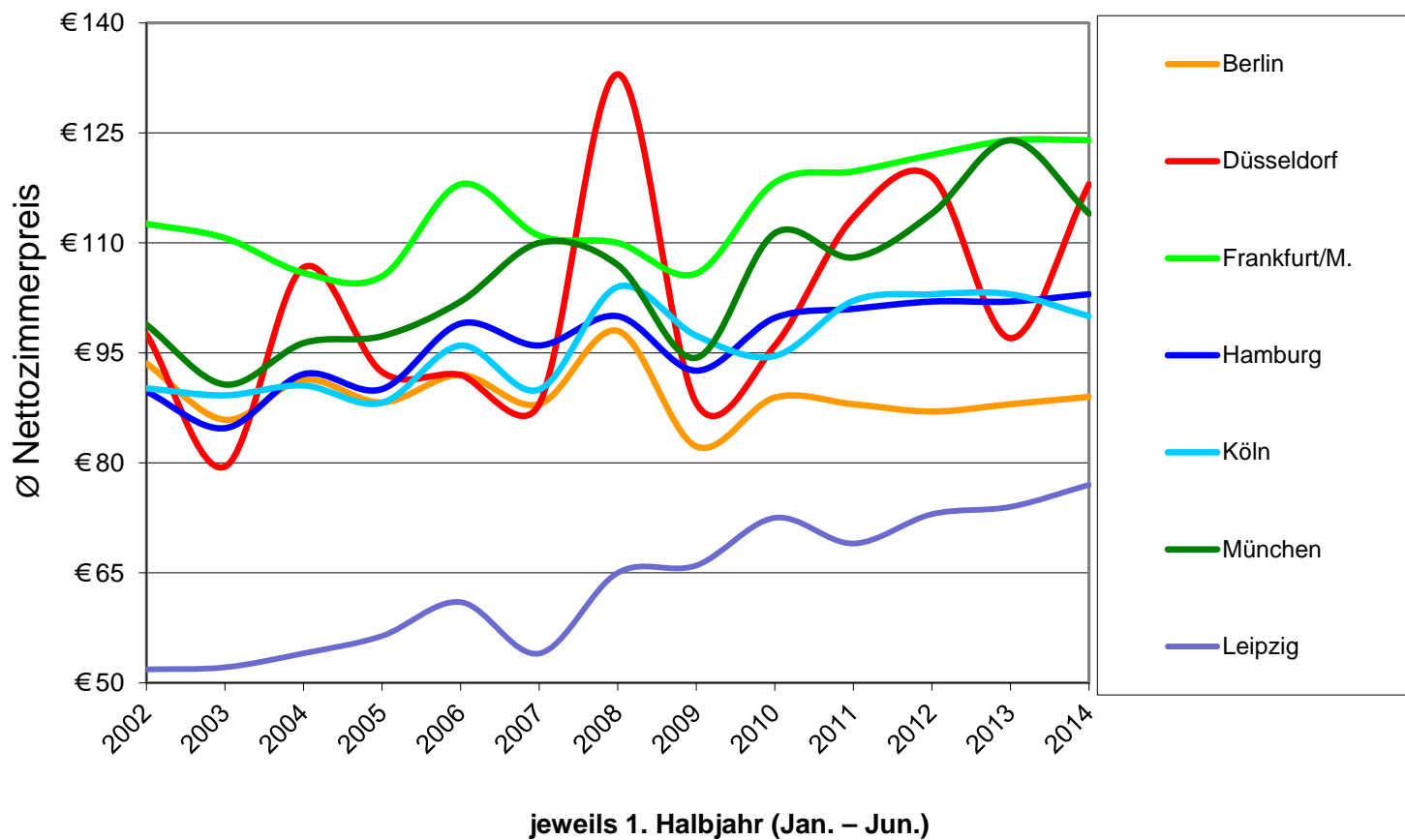


Quelle: STR Global

jeweils 1. Halbjahr (Jan. – Jun.)

Städtevergleich (Jan. – Jun.)

Ø Netto-Zimmerpreise 2002 – 2014



Quelle: STR Global

Deutsche Städte im Überblick

Ø Netto-Zimmerpreise im 1. Halbjahr 2014



Top Ten:

1.	Frankfurt / Main	(124 Euro / -0,1%)
2.	Düsseldorf	(118 Euro / +22,4%)
3.	München	(114 Euro / -8,3%)
4.	Heidelberg	(109 Euro / -4,7%)
5.	Hamburg	(103 Euro / +1,5%)
6.	Nürnberg	(103 Euro / +4,8%)
7.	Essen	(103 Euro / +12,1%)
8.	Bonn	(101 Euro / +1,4%)
9.	Köln	(100 Euro / -2,8%)
10.	Hannover	(97 Euro / -0,3%)

Ferner im Überblick:

➤	Stuttgart	(96 Euro / +1,8%)
➤	Berlin	(89 Euro / +0,6%)
➤	Rostock	(87 Euro / +0,2%)
➤	<u>Wiesbaden</u>	(86 Euro / +0,5%)

Ø Deutschland **95 Euro / +0,4%**

Europäische Städte im Überblick

Ø Netto-Zimmerpreise im 1. Halbjahr 2014



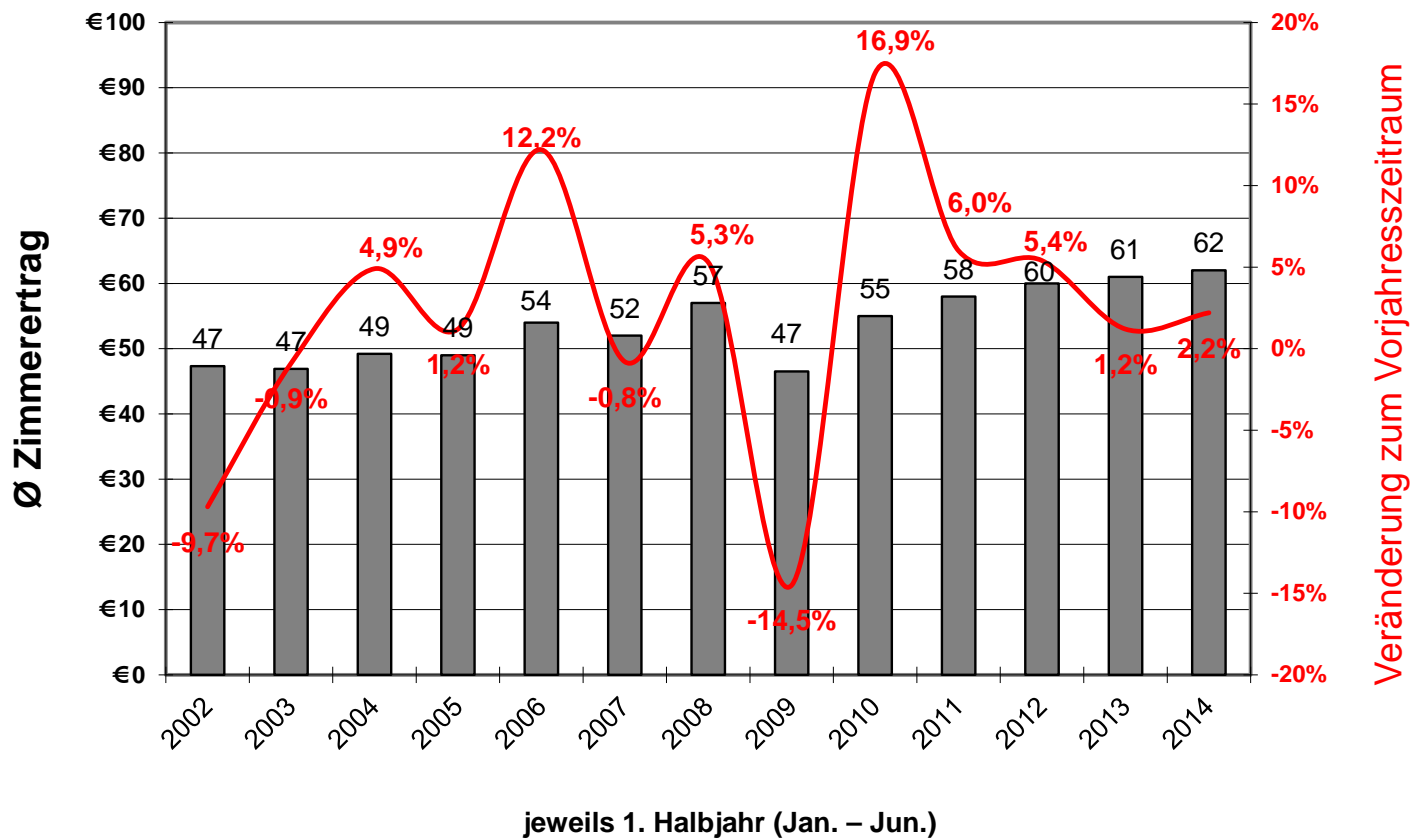
Überblick:

• Paris	(248 Euro / -5,0%)
• Zürich	(243 Euro / +0,2%)
• Rom	(147 Euro / -1,2%)
• London	(137 Euro / +3,2%)
• Amsterdam	(136 Euro / +5,9%)
• Barcelona	(119 Euro / +0,8%)
• Brüssel	(118 Euro / +1,9%)
• Wien	(94 Euro / -0,4%)
• Dublin	(93 Euro / +6,5%)
• Madrid	(84 Euro / -3,2%)
<hr/>	
Ø Europa	104 Euro / +2,4%

Quelle: STR Global

Ø Zimmerertrag (RevPAR) (Jan. – Jun.)

Alle Hotels 2002 - 2014



Quelle: STR Global

Deutsche Städte im Überblick

Ø Zimmerertrag (RevPAR) im 1. Halbjahr 2014



Top Ten:

1.	München	(83 Euro / -8,3%)
2.	Frankfurt / Main	(83 Euro / -0,3 %)
3.	Düsseldorf	(80 Euro / +30,9%)
4.	Hamburg	(78 Euro / -2,5%)
5.	Heidelberg	(76 Euro / +1,2%)
6.	Nürnberg	(70 Euro / +3,5%)
7.	Köln	(67 Euro / -0,7%)
8.	Stuttgart	(65 Euro / +11,0%)
9.	Berlin	(62 Euro / +1,7%)
10.	Essen	(62 Euro / +16,4%)

Ferner im Überblick:

➤	Bonn	(61 Euro / +2,6%)
➤	Hannover	(57 Euro / -2,6%)
➤	<u>Wiesbaden</u>	(55 Euro / -5,1%)

Ø Deutschland 62 Euro / +2,2%

Europäische Städte im Überblick

Ø Zimmerertrag (RevPAR) im 1. Halbjahr 2014



Überblick:

- Paris (196 Euro / -4,0%)
- Zürich (169 Euro / +0,1%)
- London (110 Euro / +3,8%)
- Amsterdam (103 Euro / +9,8%)
- Rom (99 Euro / +3,1%)
- Barcelona (83 Euro / +2,5%)
- Brüssel (79 Euro / +4,8%)
- Dublin (69 Euro / +9,6%)
- Wien (64 Euro / +1,4%)
- Madrid (55 Euro / +0,5%)

Ø Europa

69 Euro / +4,5%

Quelle: STR Global

Hotelmarkt Deutschland im Überblick

Jahresstrukturdaten 2013 / 2012 / 2011 / 2010



	2013	2012*	2011	2010
Anzahl Beherbergungsbetriebe (davon Hotels + Hotels garnis)	34.408 (21.186)	34.986 (21.325)	36.298 (21.773)	36.653 (21.943)
Anzahl Betten	1,713 Mio.	1,707 Mio.	1,703 Mio.	1,680Mio.
Anzahl Gästezimmer**	950.216	948.825	952.330	940.484
Übernachtungen	254,8 Mio.	250,1 Mio.	240,8 Mio.	228,3 Mio.
Anteil ausländ. Gäste an Übernachtungen	22,9%	22,2%	21,3%	21,2%
Nettoumsatz Hotels, Gasthöfe, Pensionen	21,2 Mrd. € ***	21,0 Mrd. €	20,3 Mrd. €	19,5 Mrd. €

* Seit Januar 2012 gelten europaweit neue einheitliche Grenzen für die Datenlieferung an die statistischen Ämter. So werden zukünftig nur noch Angaben von Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Schlafgelegenheiten angefordert (früher: Beherbergungsstätten mit neun und mehr Schlafgelegenheiten). Aufgrund der Änderung der Erfassungsgrenzen sind die dargestellten Daten nur bedingt mit den Daten aus den Vorjahren vergleichbar.

** Die Anzahl der Gästezimmer von Beherbergungsbetrieben wird nur noch einmal jährlich zum 31. Juli erhoben.

*** Hochrechnung des Hotelverbands Deutschland (IHA) mit Daten des Statistischen Bundesamtes.

Quelle: Statistisches Bundesamt, IHA

- **Bundesagentur für Arbeit:**
Beschäftigungsstatistik
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach
Wirtschaftsabteilungen und –gruppen (WZ 2008)
- **Destatis:** Statistisches Bundesamt
www.destatis.de
Fachserie 6, Reihen 7.1
Fachserie 14 Reihe 8.1
- **IHA:** „Hotelmarkt Deutschland 2014“
www.hotellerie.de
- **STR Global:** www.strglobal.com

Der Hotelbenchmark von STR Global repräsentiert in Deutschland über 1.000 Hotels. Mit einer Kapazität von mehr als 170.000 Zimmern ist er der größte unabhängige Hotelbetriebsvergleich in Deutschland sowie weltweit. Größere Hotels höherer Kategorien in Städtedestinationen nehmen überproportional häufig am Betriebsvergleich von STR Global teil, so dass die Ergebnisse als repräsentativ für den Hotelmarkt im engeren Sinne, jedoch nicht für den deutschen Beherbergungsmarkt in seiner gesamten Bandbreite gelten können.



Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.

Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin

Tel.: 030 / 59 00 99 690
Fax: 030 / 59 00 99 699
E-Mail: office@hotellerie.de
Internet: www.hotellerie.de